



Nummer: 69/2013  
den 28. Mai 2013

Mitglieder des Kreistags  
des Landkreises Esslingen

- |                                     |  |                                     |                      |
|-------------------------------------|--|-------------------------------------|----------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | Öffentlich   | <input type="checkbox"/>            | KT                   |
| <input type="checkbox"/>            | Nichtöffentlich                                      | <input type="checkbox"/>            | VFA                  |
| <input type="checkbox"/>            | Nichtöffentlich bis zum<br>Abschluss der Vorberatung | <input type="checkbox"/>            | ATU                  |
|                                     |  | <input checked="" type="checkbox"/> | ATU/BA 13. Juni 2013 |
|                                     |  | <input type="checkbox"/>            | SOA                  |
|                                     |  | <input type="checkbox"/>            | KSA                  |
|                                     |  | <input type="checkbox"/>            | BA-KH                |
|                                     |  | <input type="checkbox"/>            | JHA                  |

Betreff: Deponienachsorge der Hausmülldeponien  
- Fortschreibung der Kostenermittlung zum 31.12.2012

Anlagen: pro Fraktion ein Exemplar "Fortschreibung der Kostenermittlung"

Verfahrensgang:  Einbringung zur späteren Beratung  
 Vorberatung für den Kreistag  
 Abschließender Beschluss im Ausschuss

**BESCHLUSSANTRAG:**

Kenntnisnahme

**Auswirkungen auf den Haushalt:**

Die Fortschreibung der Kostenermittlung zum 31.12.2012 führt im Jahresabschluss 2012 per Saldo zu einer Rückstellungsauflösung von ca. 2 Mio. €

### **Sachdarstellung:**

Die Kostenermittlung für den Nachsorgebedarf der Hausmülldeponien wurde (außerhalb der jährlichen Geschäftsberichte) letztmals im Betriebsausschuss am 03.03.2011 (Vorlage 16/2011) dargestellt. In der Vorlage wurde auf die Rechtsgrundlage und den Begriff der Nachsorgekosten hingewiesen.

Alle ehemaligen Hausmülldeponien (Blumentobel, Beuren, Katzenbühl, Esslingen und Ramsklinge, Filderstadt) fallen nach der Deponieverordnung (Inkrafttreten 16.07.2009) unter den Begriff Altanlagen. In § 11 Deponieverordnung werden verschiedene Langzeitsicherungsmaßnahmen und Kontrollen des Deponieverhaltens als Grundlage einer definierten Deponienachsorge festgelegt, die vom Deponiebetreiber dauerhaft bis zur Entlassung aus der Deponienachsorge (passive Phase) durchzuführen sind. Für diese Maßnahmen wurden in den Jahren 1994 bis 1999 Rückstellungen gebildet.

Die Entwicklung der Nachsorgekosten und das Ergebnis der Fortschreibung auf 31.12.2012 sind nachfolgend beschrieben.

### **Entwicklung der Rückstellungen**

Das Rückstellungskonto hatte Ende 1999 mit ca. 75,8 Mio. € seinen Höchststand. Nach Realisierung verschiedener Baumaßnahmen (z.B. Oberflächenabdichtungen Blumentobel, Katzenbühl und Ramsklinge) konnte der Finanzierungsbedarf zum 31.12.2010 auf 47,1 Mio. € und im aktuellen Gutachten zum 31.12.2012 auf 42,6 Mio. € reduziert werden. Die Sanierung des Sickerwasserableiters Blumentobel und der Umbau der Sickerwasserfassung der Deponie Ramsklinge sind bereits eingeflossen. Ferner sind Abwassergebühren für die Sickerwasserreinigung und sonstiger laufender Aufwand angefallen.

### **Verbleibende Gesamtkosten nach dem Stand 31.12.2012**

Die Kosten der Deponienachsorge werden im Investitionsbereich durch Baumaßnahmen (Oberflächenabdichtung und Rekultivierung) und die Erneuerung der technischen Einrichtungen (Sanierung Sickerwasserableiter, Pumpen, Gasfackel und Steuerungen) beeinflusst. Die laufenden Betriebsausgaben werden im Wesentlichen durch die Höhe der Abwassergebühren, Wartung und Kontrolle der technischen Anlagen, Deponiemonitoring (z.B. Analysen, Jahresberichte) und die Entwicklung der Personalausgaben bestimmt.

Zusammengefasst hat die Fortschreibung zum 31.12.2012 Folgendes ergeben:

<b>Nachsorgemaßnahme</b>	<b>Deponie Blumentobel</b>	<b>Deponie Katzenbühl</b>	<b>Deponie Ramsklinge</b>	<b>Gesamtaufwand (brutto)</b>
Oberflächenabdichtungssystem und Rekultivierung	1.113.750,00 €	12.376.525,00 €	5.138.925,00 €	<b>18.629.200,00 €</b>
Entgasung	613.000,00 €	1.232.000,00 €	1.243.500,00 €	<b>3.088.500,00 €</b>
Oberflächen-/ Sickerwasserfassung und -ableitung	5.937.720,00 €	4.340.200,00 €	3.284.500,00 €	<b>13.562.420,00 €</b>
Sonstige Nachsorgemaßnahmen	1.198.100,00 €	2.012.225,00 €	1.626.140,00 €	<b>4.836.465,00 €</b>
Gesamtaufwand (brutto)	8.862.570,00 €	19.960.950,00 €	11.293.065,00 €	<b>40.116.585,00 €</b>
<b>Gesamtaufwand gerundet (brutto)</b>	<b>8.863.000,00 €</b>	<b>19.961.000,00 €</b>	<b>11.294.000,00 €</b>	<b>40.118.000,00 €</b>
<i>Gesamtaufwand für allgemeine Personal- und Verwaltungskosten : Mittelwert der Nachsorgezeiträume x Kostenansatz /a (36 a x 67.000,00 €/a)</i>				<b>2.412.000,00 €</b>
Gesamtkosten für die Deponienachsorge (brutto)				<b>42.530.000,00 €</b>
<b>Gesamtkosten für die Deponienachsorge (brutto) gerundet</b>				<b>42.600.000,00 €</b>

Weitere Erläuterungen erfolgen in der Sitzung.

Heinz Eininger  
Landrat

Kopp